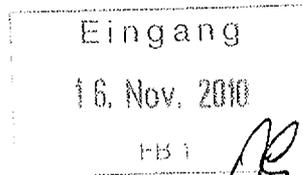




Personalrat  
Stadtverwaltung Bergisch Gladbach

Stadtverwaltung 51439 Bergisch Gladbach

Herrn  
Bürgermeister  
Lutz Urbach



Stadthaus Konrad-Adenauer-Platz

Auskunft erteilt:  
Bernd Golimowski, Zimmer 426  
Telefon: 02202/142456  
Telefax: 02202/142831

16. November 2010

**Stellenplan 2011**

**hier: Anhörung gemäß § 75 Abs. 1 Ziffer 1 LPVG NW**

Schreiben der Verwaltung vom 10.11.2010, Fachbereich 1-10

Sehr geehrter Herr Urbach,

in seiner Sitzung am 16.11.2010 hat sich der Personalrat mit der o.g. Angelegenheit befasst und gibt folgende Stellungnahmen ab:

**A) Stellenveränderungen - Beschäftigte -**

Der Personalrat unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, die Stellenanhebungen entsprechend dem Inhalt der o.g. Vorlage durchzuführen.

**B) Stellenveränderung - Beamte -**

Der Personalrat unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, die Stellenanhebungen entsprechend dem Inhalt der o.g. Vorlage durchzuführen.

**C) Stellenverlagerungen**

**1. Verlagerungen von unbesetzten Stellen in die Personalreserve**

Gegen die Stellenverlagerungen entsprechend dem Inhalt der o.g. Vorlage bestehen seitens der Personalvertretung keine Bedenken.

**2. Verlagerung von 2 Stellen aus der Ausländerbehörde in die Personalreserve**

Gegen die Stellenverlagerungen entsprechend dem Inhalt der o.g. Vorlage bestehen seitens des Personalrates keine Bedenken.

**3. Verlagerung von Stellen aus dem Fachbereich 8 in den Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR**

Das erforderliche Mitbestimmungsverfahren mit dem Personalrat gemäß § 72 Abs. 1 Nr. 6 LPVG NW ist noch nicht abgeschlossen.

#### **D) Neue und wegfallende Stellen**

Gegen die Einrichtung von 5,5 neuen Stellen entsprechend dem Inhalt der o.g. Vorlage bestehen seitens des Personalrates keine Bedenken.

Die Streichung von 2,5 Stellen entsprechend dem Inhalt der o.g. Vorlage wird von der Personalvertretung zur Kenntnis genommen.

#### **E) Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2011 ff mit Auswirkungen auf den Stellenplan 2011**

Da über die Umsetzung der HSK-Maßnahmen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.12.2010 erst beschlossen wird, erfolgt zum heutigen Zeitpunkt noch keine Stellungnahme des Personalrates.

Abschließend nochmals und erneut einige Anmerkungen:

Mit Schreiben vom 18.02.2010 hatte der Personalrat zum Stellenplan 2010 bereits unter Würdigung von stadtentwicklungspolitischen Gesichtspunkten und den Infrastruktureinrichtungen der Stadt bei den Bewertungen von Stellen der Beamtinnen und Beamten auf die Anwendung der Größenklasse 3 (100.000 bis 200.000 Einwohner) nach dem KGSt-Gutachten hingewiesen. Hierzu gab es auch ein externes KGSt-Gutachten für 7 Fachbereichsleitungsstellen bei der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach. Die Beschäftigten haben einen tariflichen Rechtsanspruch auf eine Höhergruppierung. Beamtinnen und Beamte müssen im Zusammenhang mit dem Nothaushalt eine 2-jährige Beförderungssperre in Kauf nehmen.

Die Personalvertretung hält es deshalb wenigstens für angebracht, dass für die Zukunft (auch wenn es den Politikerinnen und Politikern inzwischen lästig erscheint) die Größenklasse 3 bei den Bewertungen aller Stellen der Beamtinnen und Beamte bei der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach wieder herangezogen wird. Eine nach der Größenklasse 3 höher bewertete Stelle bedeutet noch lange nicht, dass damit eine zeitnahe Beförderung ermöglicht wird. Unbefriedigend und nach wie vor nicht umgesetzt sind im Zusammenhang mit dem Personalentwicklungskonzept (aus dem Jahre 2000) die Führungsleitlinien.

Hier hätten städt. Kolleginnen und Kollegen frühzeitig als Führungskräfte aufgebaut werden können, berücksichtigt man dabei auch die Alterspyramide bei der Stadtverwaltung.

Wir waren bereits im Februar 2010 der Auffassung, dass Führungspositionen hätten intern von Kolleginnen und Kollegen besetzt werden können, insbesondere im Hinblick auf die damals schon bekannte Finanzsituation der Stadt.

Im Zusammenhang mit der geplanten Umsetzung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2011 ff mit Auswirkungen auf den Stellenplan 2011 insgesamt (vorerst) 31 kw-Vermerke anzubringen, sollte sozialverträglich und nicht demotivierend umgegangen werden. Die wichtigste Ressource in der Verwaltung sind die dort beschäftigten Kolleginnen und

Kollegen. Wir erwarten auch von der Politik eine Wertschätzung ihrer Arbeit gerade in Zeiten des Nothaushaltes. In der Tat befinden wir uns in einer schwierigen Situation und gerade deshalb ist gemeinsames Handeln mehr als angebracht.

Der Personalrat bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Lutz Urbach und unterstützt seine klaren Worte:

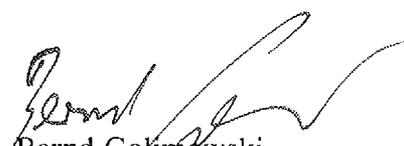
„Keine betriebsbedingten Kündigungen bei den städt. Kolleginnen und Kollegen“.

Wir, die Personalvertretung, erwarten auch von der Politik, dass man sich gegen betriebsbedingte Kündigungen ausspricht.

Ziel des Personalrates ist es, in Bergisch Gladbach weiterhin eine leistungsfähige Kommunalverwaltung vorzufinden. Eine Kommunalverwaltung trotz knapper finanzieller Mittel, aber mit dem Anspruch nach quantitativ und qualitativ hoch stehender kommunaler Dienstleistung für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.

Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir das Vertrauen, die Motivation und Leistungsbereitschaft der beschäftigten Kolleginnen und Kollegen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Bernd Golimowski  
Vorsitzender

  
Ralf Arndt  
Stellv. Vorsitzender